

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER, LIEBE ALLE

Wir lieben Brockis und Flohmärkte und Garagenverkäufe und Secondhand-Kleiderläden. Früher, als wir noch in Liechtenstein zur Schule gegangen sind, hat man uns regelmässig im Buchser Gross-Brocki antreffen können, vor allem im Keller - da findet man die Bücher. Das Ganze hatte damals weniger mit ökologischem Nachhaltigkeitsdenken zu tun, sondern mehr mit einer grossen Leselust und einem kleinen Geldbeutel. Als wir dann beide nach Zürich gezogen sind, hat sich uns der Secondhand-Himmel aufgetan: Brockenhäuser überall, mehrere Secondhand-Kleiderläden in der Stadt verteilt und (die Perle aller Secondhand-Läden Zürichs) das Bücher-Brocky am Bahnhof Enge. Ein Muss für jeden Bücherfan mit Öko-Gehirn, dafür lohnt sich sogar ein Ausflug aus dem Liechtenstein. Nun findet man uns eben in der Züri-Brocki-Szene und seltener in Buchs (obwohl auch immernoch sehr empfehlenswert). Das Einzige, was sich für uns verändert hat, ist wahrscheinlich die Motivation hinter dem Secondhandkauf: es sind heute vor allem ethische und ökologische Faktoren, die uns in die Brockis treiben, obwohl als Studenten der ökonomische Aspekt immer noch Gewicht hat. Ein weiterer Reiz am Secondhand-Kauf ist aber auch wie man in kleinen Dingen, wie beispielsweise einer Knoblauchschale, Einzigartigkeit wiederentdecken kann, die uns in der heutigen Massenkonsumgesellschaft oft doch recht fern bleibt.

Nun liebe Leser:innen, vielleicht seid ihr, so wie wir, begeisterte Besitzer:innen von gebrauchten Büchern, Kleidern und Möbeln, Secondhand-Neulinge, die mehr darüber erfahren wollen oder findet Dinge aus zweiter Hand noch suspekt. In dieser Ausgabe findet sich für Jede:n etwas - auch wir Brokiveteran:innen konnten bei der Recherche etwas dazu lernen und wir hoffen, dass es euch gleich geht.

Heben Sorg,
Ilea & Valentina